

3-Punkte-Programm

Für die Behandlung von z. B. Körbchen, Kissen, Sofas und Autositzen sind Umgebungssprays, Dampfreiniger oder Vernebler aus der Tierarztpraxis geeignet. Zusätzlich kann man Hund und Katze ganzjährig mit Medikamenten behandeln, die bewirken, dass sich aus den Eiern der Flöhe später keine neuen Plagegeister entwickeln. So wird der Teufelskreis dauerhaft durchbrochen.

Das 3-Punkte-Programm gegen Flöhe

1. Behandlung von Hund und Katze mit dem Ziel, erwachsene Flöhe auf dem Tier möglichst schnell abzutöten.
2. Behandlung der Umgebung zur Abtötung der Eier und Larven bzw. Behandlung des Tieres mit einem Präparat, das die Flöhe unfruchtbar macht.
3. Ganzjähriger vorbeugender Flohschutz, um einen Neubefall zu verhindern.

Welche Maßnahmen für Ihr Tier und Ihre Familie zu welcher Zeit sinnvoll und gesundheitlich verträglich sind, erfahren Sie im Beratungsgespräch mit Ihrem Praxisteam. Wir beraten Sie gern!

Tipp:

Weitere tierärztliche Informationen zur Gesundheitsvorsorge bei Haustieren unter www.smile-tierliebe.de

Praxisstempel:

Herausgeber:
**Bundesverband
Praktizierender Tierärzte e.V.**

www.tieraerzteverband.de

Redaktion: T. Vennebusch
Fotos: Tijara Images/fotolia.de (Titel),
Gabriel (S. 2), Bayer Vital GmbH (S. 3, 4)

2. Auflage, Dezember 2012



Flohbefall?



**Und immer wieder Flöhe...
Behandlung und Vorsorge
schützen Haustier und Familie**

**Ihre Tierarztpraxis hilft Ihnen,
Ihr Tier dauerhaft flohfrei zu halten.**



Symptome



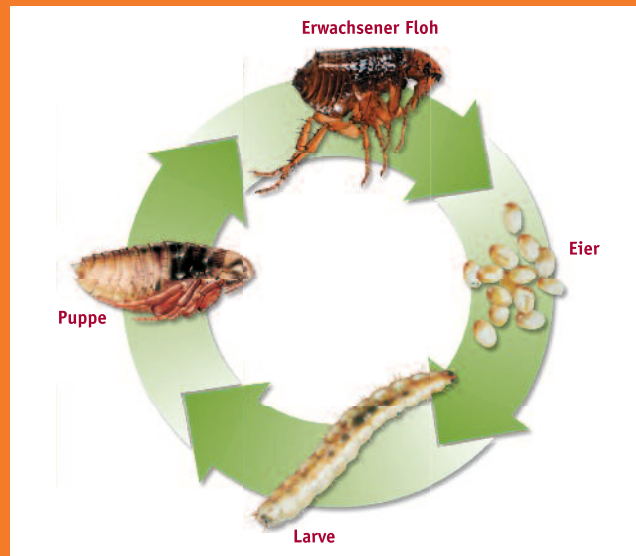
Sicheres Zeichen für einen Flohbefall: Bluthaltiger Flohkot im Fell.

Flöhe – nicht nur lästig, auch gefährlich!

- Flöhe führen zu quälendem Juckreiz. Betroffene Hunde und Katzen kratzen und beißen sich, es kommt zu Verletzungen und Entzündungen der Haut, teilweise sogar zu schweren Ekzemen.
- Bei wiederholtem Kontakt mit Flöhen kann sich eine Allergie gegen den Speichel der Parasiten entwickeln, die dauerhaft schwere Hauterkrankungen hervorrufen kann. Bei Hunden ist diese Flohspeichelallergie die häufigste Hauterkrankung überhaupt.
- Flöhe sind die wichtigste Überträgerquelle von Bandwürmern. Hunde und Katzen infizieren sich, wenn sie Flöhe bei der Fellpflege verschlucken.
- Flöhe können mit dem Blut eines Tieres auch Krankheitserreger wie Viren oder Bakterien aufnehmen und diese

beim nächsten Saugakt auf ein anderes Tier oder den Menschen übertragen. Denn Hunde- und Katzenflöhe können auch den Menschen befallen.

- Starker Flohbefall kann besonders bei Welpen und kleinen Tieren zu einer lebensbedrohlichen Blutarmut (Anämie) führen.



Floh, Ei, Larve, Puppe, Floh, Ei... Ein Kreislauf, der durch eine konsequente Behandlung gegen Flöhe unterbrochen werden muss.

Den Teufelskreis durchbrechen

Ausgewachsene Flöhe sitzen im Fell von Hund und Katze. Sie stechen und saugen dann Blut. Nach der Mahlzeit legen die weiblichen Flöhe bis zu 2.000 Eier, die aus dem Fell des Tieres in die Umgebung fallen, z. B. auf den Boden,

Schutz

ins Körbchen, ins Bett, auf Teppich, Sofa oder ins Auto. Hier entwickeln sich aus den Eiern innerhalb von wenigen Wochen neue Flöhe, die Hund und Katze dann wieder neu befallen und erneut Eier legen. Ruhestadien der Flöhe, die Puppen, bleiben noch viele Monate gefährlich. So beginnt ohne Behandlung ein Teufelskreis!

Nur etwa 5 % aller Flöhe finden sich als sichtbare Parasiten im Fell des Tieres. Um ein Flohproblem nachhaltig zu lösen, müssen also sowohl das Tier als auch die Umgebung direkt oder indirekt behandelt werden. Dazu muss strategisch vorgegangen werden. Deshalb sollte vor dem Einsatz jeglicher Mittel immer die tierärztliche Diagnose und Beratung stehen, auch der eigenen Gesundheit zu Liebe.

Erwachsene Flöhe auf Hund oder Katze werden entweder mit modernen Flohhalsbändern oder Spot-On Produkten, die auf den Nacken aufgetragen werden, schnellstmöglich abgetötet. Vorsicht: „Natürliche“ Substanzen vertreiben nur einen Teil der Parasiten, töten sie aber nicht ab. Deshalb sind sie nicht zu empfehlen!

